

# Unverkäufliche Leseprobe

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.



# **Neue Fischer Weltgeschichte**

Herausgegeben von  
Jörg Fisch  
Wilfried Nippel  
Wolfgang Schwentker

**Neue Fischer Weltgeschichte**  
**Band 15**

Hermann Mückler

**Australien, Ozeanien,  
Neuseeland**

S. Fischer

Aus Verantwortung für die Umwelt hat sich der S. Fischer Verlag zu einer nachhaltigen Buchproduktion verpflichtet. Der bewusste Umgang mit unseren Ressourcen, der Schutz unseres Klimas und der Natur gehören zu unseren obersten Unternehmenszielen.

Gemeinsam mit unseren Partnern und Lieferanten setzen wir uns für eine klimaneutrale Buchproduktion ein, die den Erwerb von Klimazertifikaten zur Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes einschließt.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.klimaneutralerverlag.de](http://www.klimaneutralerverlag.de)



Erschienen bei S. FISCHER

© 2020 S. Fischer Verlag GmbH,  
Hedderichstr. 114, D-60596 Frankfurt am Main

Umschlagabbildung: Offiziere des französischen Entdeckers Comte de La Pérouse vermesssen 1786 auf der Osterinsel (Rapa Nui) eine steinerne Statue (*moai*).

Einem soll dabei, wie hier dargestellt, von einem Einheimischen sein Dreispitz gestohlen worden sein.

Karten: Peter Palm, Berlin

Satz: Dörlemann Satz, Lemförde

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN 978-3-10-010845-6

## **Zur *Neuen Fischer Weltgeschichte***

Was ist Weltgeschichte? Die Rede von ihr führt die Idee einer Totalität mit sich, einer Totalität des Raumes und der Zeit, des Geschehens und der Erfahrung, des Handelns und des Erleidens. Doch so notwendig die Vorstellung eines Ganzen im Ablauf der Zeit als regulative Idee der Weltgeschichte ist, soweit kann der Mensch eine solche Gesamtheit empirisch erfassen.

Im Bewusstsein dieser Begrenzung bildet für die *Neue Fischer Weltgeschichte* die Aufgliederung des Globus in überschaubare, geographisch vorgegebene und historisch gewachsene Regionen den Ausgangspunkt. Innerhalb dieses Rahmens versteht sie sich nicht als Geschichte von Ländern oder Staaten, sondern als eine solche von Räumen und der Wechselwirkungen zwischen ihnen. Sie setzt Akzente durch Verbindungen und Trennungen, indem sie manche Kontinente, so Afrika und Europa, als Einheiten behandelt, während sie Amerika und insbesondere Asien stärker gliedert. Gewichtung und Strukturierung erfolgen auch in der zeitlichen Dimension, wenn eine Weltregion in zwei chronologisch aufeinanderfolgenden Bänden behandelt wird – im Falle Europas sind es sogar mehrere Bände. In solchen Schwerpunktsetzungen liegt einerseits das Eingeständnis eines Eurozentrismus, in dessen Tradition diese Weltgeschichte steht, ob sie will oder nicht, und andererseits der Ansporn für seine Überwindung in einer konsequenten systematischen Gleichbehandlung der verschiedenen Räume.

Die einzelnen Bände beschreiben einleitend die Rahmenbedingungen des jeweiligen Raumes für eine auf den Menschen bezogene und zumindest teilweise auch von ihm gemachte Geschichte, während sie am Schluss nach dem weltgeschichtlichen Ertrag (im

positiven wie im negativen Sinne) fragen. Innerhalb einer Weltregion wird die Geschichte in Epochen behandelt, und jede Epoche ist ihrerseits nach Sachgebieten gegliedert, wobei Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur im Vordergrund stehen.

Das Vorgängerwerk, die weitverbreitete *Fischer Weltgeschichte* aus den 1960er Jahren, erhob den Anspruch, zu zeigen, »wie die Menschheit in ihrer Geschichte zum Selbstbewusstsein erwacht«. Die Geschichtswissenschaft ist seither zurückhaltender geworden. Die *Neue Fischer Weltgeschichte* betrachtet ihren Gegenstand nicht als einlinigen Fortschrittsprozess, sondern als polyphones Geschehen mit ständig wechselnden Haupt- und Nebenstimmen, die ihre Bedeutung behalten, selbst wenn sie längst verstummt sind.

*Die Herausgeber*

# Inhalt

## Einleitung

### A Annäherungen und Abgrenzungen 17

1. Begrifflichkeiten, Fremd- und Eigenzuschreibungen 17
2. Polynesien, Melanesien und Mikronesien 29
3. Raum, Wahrnehmung, Verortung 33

### B Rahmenbedingungen 38

1. Naturräumliche Bedingungen in Australien 38
2. Naturräumliche Bedingungen in Ozeanien 42
3. Klima, Vegetation und Fauna 47
4. Bevölkerung und Sprachen in Australien 53
5. Bevölkerung und Sprachen in Ozeanien 58

## I Australien und Ozeanien vor der europäischen »Entdeckung«

### A Besiedlung und Migrationsrouten 65

1. Aborigines, Papua, Melanesier 65
2. Lapita-Keramik und die Austronesier 69
3. Navigation und Seefahrt 73

<b>B Gesellschaft und Politik</b>	<b>82</b>
1. Grundzüge sozialer Strukturen bei den Aborigines	82
2. Soziopolitische Grundlagen melanesischer Gesellschaften	87
3. Soziopolitische Grundlagen Polynesiens und die »Ancestral Polynesian Society«	94
4. Grundzüge sozialer Strukturen bei den neusee- ländischen Maori	100
5. Soziopolitische Grundlagen in Mikronesien	103
6. Regionale Machtzentren Ozeaniens und ihre Ausstrahlung	108
7. Melanesische Rangordnungsgesellschaften und Geheimkulte	113
<b>C Wirtschaft und Technik</b>	<b>117</b>
1. Traditionelle Handels- und Tauschsysteme	117
2. Landwirtschaft und Ernährung bei den Aborigines	123
3. Landwirtschaft und Ernährung in Ozeanien	127
4. Materielle Kultur und Hausbau	132
<b>D Religion und Kunst</b>	<b>139</b>
1. Die Traumzeit der australischen Aborigines	139
2. Animismus, Totemismus, Geisterglaube und Schadensmagie	145
3. Die Götterwelt Polynesiens	151
4. <i>Mana</i> und <i>Tapu</i> als Wirksamkeit in Polynesien und Melanesien	155
5. Sakrale Architektur in Zentralpolynesien	158

## **II Frühe Kontakte und beginnende europäische Einflussnahme (16. bis frühes 19. Jahrhundert)**

### **A Entdeckungsgeschichte Ozeaniens 163**

1. Spanische Entdecker im Pazifik 163
2. Die Niederländer in Ozeanien 168
3. Britische Entdecker im Pazifik 173
4. Französische Entdecker im Pazifik 176
5. James Cooks drei Fahrten in den Pazifik 180
6. Russische Expeditionen und Ambitionen in Ozeanien 187

### **B Kulturkontakte, frühe Kolonisten und Siedler 192**

1. Frühe europäische Kolonisierungsversuche in Ozeanien 192
2. Walfänger, Händler und Beachcomber 198
3. Die »First Fleet« und die »Terra Nullius« 206

### **C Konsolidierung und Marginalisierung 214**

1. Wandel gesellschaftlicher Strukturen in Australien 214
2. Widerstand der Aborigines gegen Verdrängung und Marginalisierung 223
3. Wandel gesellschaftlicher Strukturen in Neuseeland 229
4. Die Weg Hawaiis in die Moderne unter der Kamehameha-Dynastie 234
5. Wandel gesellschaftlicher Strukturen in Polynesien 240

### **D Christliche Missionierung 246**

1. Protestantische und katholische Missionsversuche in Ozeanien 246
2. Die Anfänge des Christentums in Australien 253

### **III Konsolidierung, Kolonialismus und Krieg – der Weg in die Moderne (19. Jahrhundert bis 1945)**

#### **A Politik und Gesellschaft 259**

1. Die Erkundung des australischen Kontinents 259
2. Der lange Weg zur australischen Föderation 269
3. »White Australian Policy« und die »Stolen Generation« 279
4. Australiens Sub-Imperialismus in Ozeanien – »The Expansionist Era« 288
5. Von ANZAC bis Kokoda – Australiens Rolle in den beiden Weltkriegen 294
6. Neuseelands Weg nach Waitangi und ins 20. Jahrhundert 305
7. Kolonialismus in Ozeanien – Allgemeines und Besonderes 314
8. Der Wettlauf um Kolonien – die Briten in Ozeanien 317
9. Frankreichs koloniale Aktivitäten in Ozeanien 323
10. Deutschlands »Platz an der Sonne« in der Südsee 333
11. Wirtschaftliche und koloniale Aktivitäten der USA in Ozeanien 340
12. Japan als Kolonialmacht in der Südsee 345
13. Antikolonialer Widerstand, Strafexpeditionen und protonationalistische Bewegungen in Ozeanien 349
14. Der Zweite Weltkrieg in Ozeanien 357

#### **B Wirtschaft 367**

1. Sandelholz, Seegurken, Schweine und Kopra 367
2. Guano – Phosphat aus Ozeanien 372
3. Blackbirding und der Queensland Labour Trade 374
4. Eine Insel als Schafffarm: Die Osterinsel 378
5. Transpazifische Handels- und Verkehrsnetzwerke 383
6. Australiens transkontinentale Erschließung 388
7. Neuseeländische Einwanderung und Wirtschaft 393

**C Religion und Kunst 400**

1. Der Wettbewerb der christlichen Konfessionen in Ozeanien 400
2. Das Verhältnis von Mission und Kolonialismus in Ozeanien 408
3. Cargo-Kulte in Melanesien 413
4. Die Veränderung indigener Kunsttraditionen in Ozeanien und Australien 419
5. Kunsthandwerk der neuseeländischen Maori 427
6. Die gesellschaftliche Selbst- und Fremdwahrnehmung Australiens 432

**IV Wege zur Selbständigkeit: Dekolonisation, Aufbruch und Konflikte (1945–2015)**

**A Politik und Gesellschaft 443**

1. Eine neue Weltordnung nach 1945 443
2. Der Kalte Krieg und die Rolle der USA im Pazifik 449
3. Dekolonisation in Ozeanien: Erwartungen und Enttäuschungen 457
4. Von den Neuen Hebriden zu Vanuatu: Ein konfliktreicher Weg 464
5. Bürgerkrieg auf Bougainville: Sezessionswünsche und die Panguna-Mine 468
6. West-Neuguinea, Irian Jaya oder West-Papua? 474
7. Putsch auf den Salomonen 479
8. Fidschi: Vier Coups, ethnische Konflikte und ein neues Selbstbewusstsein 484
9. Neuseeland: Das Erbe von Waitangi, Neoliberalismus und der Weg in die Gegenwart 488
10. Australische Immigrationspolitik und die »Pacific Solution« 496
11. Mabo und Olympia 2000: Australien im Wandel 500